

„Stark ohne Gewalt“ beim Gesundheitstag

Lebenshilfe-Mitarbeiter tauschen sich aus



An vier Stationen informierten sich die Teilnehmer des Gesundheitstages über Mobbing, Gewalt oder Diskriminierung. F.: privat

kah Tangerhütte. Immer wieder wird der Gesundheitstag bei der Lebenshilfe in Tangerhütte gern genutzt, um auf ein spezielles Thema aufmerksam zu machen. Nun haben sich alle Mitarbeiter und Beschäftigten aus allen Standorten der Lebenshilfe – wie in den Werkstätten oder auch in der Region Stendal – sich Gefühlen, den Formen von Gewalt und dem Umgang mit Gewalt beschäftigt.

In den Beratungs- und Kursräumen der Werkstatt in Tangerhütte hatten die Mitarbeiter des Begleitenden Dienstes in Zusammenarbeit mit dem Verein „Miß-Mut“ und der Polizei Tangerhütte/Tangermünde für alle Interessierten ein Mitmachparcours zum Thema „Stark ohne Gewalt“ aufgebaut. An den vier Stationen gab es Informationen zu den Themen Mobbing, Gewaltdelikte und Diskriminierung,

aber vor allem Erfahrungen und der Umgang mit Gewalt sorgten für den meisten Gesprächsstoff.

An einer Station konnte die Ausdruckskraft und die Deutung der Körpersprache ausprobiert werden. Interessant war auch die Station, bei der mittels so genannter „Gefühlsmonster“-Karten über Gewalterfahrungen und damit verbundene Gefühle gesprochen werden konnte. Aber auch die Tipps der Polizei, die von Zivilcourage bis hin zu strafrechtlichen Konsequenzen reichten, wurden interessiert verfolgt. „An so einem Tag kann natürlich nur das Thema stärker ins Bewusstsein gerückt werden, um Interesse zu wecken oder Bedarfe festzustellen. Vertieft werden diese Dingen dann eher im Anschluss in weiterführenden Kursen“, so Dörthe Wallbaum, Leiterin des Begleitenden Dienstes.